

# BETTINGER NACHRICHTEN

BETTINGER NACHRICHTEN

NOVEMBER 2021 – NR. 3



**BETTINGEN** 40 neue Student\*innen am tsc

**POLITIK** 100 Tage im Amt – intensiv und herausfordernd, kollegial und eingespielt

**UMWELT UND NATUR** Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen

**KULTUR UND FREIZEIT** Eröffnungsveranstaltung Familientreff

S. 4

S. 8

S. 9

S. 10



Gerberhof im Herbstfestkleid, Foto: Patrick Gerber

BETTINGEN

## Rückblick Herbstfest 2021

Autor: Bertil Strub

Alle zwei Jahre findet das Bettinger Herbstfest auf dem Bauernhof mitten im Dorf statt. Nach der ungewissen Coronazeit durften wir einen unbeschwerten Tag unter Einhaltung der BAG-Regeln geniessen – bei schönstem Wetter und mit vielen Gästen. Zum Schutze aller mussten wir in diesem Jahr auf die beliebte Hüpfburg ver-

zichten, doch als Ersatz konnten die Kinder im Winterlaufstall einen Traktorenparcours absolvieren. Zudem entfiel aufgrund der aktuellen Situation auch der Auftritt des Chors während des Gottesdiensts.

► **Lesen Sie mehr auf Seite 5**

Tipp

BETTINGEN INFORMIERT

## Das «Eine-Stufe-kälter-Prinzip»

Zur Verfügung gestellt von PUSCH

Waschmaschinen sind heute energieeffizienter denn je. Und doch ist ihr Sparpotenzial noch nicht ausgeschöpft. Mit einfachen Tricks lässt sich beim Waschen noch weit mehr Energie und Wasser sparen – ohne Einbusse bei der Sauberkeit, aber durchaus mit Gewinn für die Umwelt.

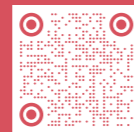
Waschmaschinen machen das Leben leichter. Was früher harte Arbeit war, geht heute schnell und bequem von der Hand. Und je neuer das Gerät, desto weniger Energie verbraucht der Waschgang. Doch die Maschine setzt ja eigentlich nur unseren Befehl auf Tastendruck um, deshalb haben wir als Nutzer\*innen ebenfalls einen Einfluss auf das Energiesparpotenzial.



Das «Eine-Stufe-kälter-Prinzip», Foto: PUSCH

Rund 75 Prozent der Energie wird benötigt, um das Wasser auf die gewünschte Temperatur zu erhitzen. Da lohnen sich ein paar Gedanken, bevor man die Start-Taste drückt: nicht immer ist heisser auch besser. Gerade normal verschmutzte Wäsche wird in der Regel bei 30 Grad tadellos sauber. Das «Eine-Stufe-kälter-Prinzip» hilft beim Entscheid: Wer mit 40 statt mit 60 Grad wäscht, kann pro Waschgang fast die Hälfte an Strom sparen. Ein gelegentlicher Waschgang bei 60 Grad für stark verschmutzte Wäsche reicht völlig aus, um Gerüchen und Keimen in der Maschine vorzubeugen.

Übrigens: Auch Tumbler sind ganz schöne Stromfresser. Trocknen Sie deshalb Ihre Wäsche wenn immer möglich an der frischen Luft. Das spart nicht nur Strom, sondern schont auch Ihre Kleider.



### Weiterführende Links

[www.energie-umwelt.ch/haushalt-putzen/waschmaschine](http://www.energie-umwelt.ch/haushalt-putzen/waschmaschine)

EDITORIAL

## Der goldene Herbst.

Liebe Leserin, lieber Leser

Der goldene Herbst mit seinen prächtigen September- und Oktoberwochenenden machte seinem Namen dieses Jahr alle Ehre. Als Dorfgemeinschaft durften wir ein wunderschönes Herbstfest feiern – mehr dazu im ausführlichen Bericht.

Ans Herz legen möchte ich Ihnen auch die Beiträge von Daniel Schoop, er zieht Bilanz seiner ersten 100 Tage als Gemeinderat, und des Familientreffs, der auf den ersten Anlass Ende September zurückblickt. Direkt daneben finden Sie ein kleines Resümee der Kunstwoche in der Baslerhofscheune, die uns im Oktober einen echten Augenschmaus geboten hat.

Einblick in aktuelle Arbeiten bieten der Artikel zur Sanierung der Baiergasse, der Ausblick der zukünftigen Betreiber des Dorfladens mit Bistro und der Hinweis auf die Pflege und den Rückschnitt von Hecken und Sträuchern.

Wie weiter mit dem eigenen Kommunikationsnetz? Ein grober Abriss mit einer kurzen Erklärung der nächsten Schritte ist ebenfalls in dieser Ausgabe der Bettinger Nachrichten zu lesen. Weiter erfahren Sie alles über den Start der 40 neuen Student\*innen am Theologischen Seminar St. Chrischona (tsc).

Interessant sind auch der Artikel von Wolfgang Binniger über die Arbeit der Hilfsorganisation Medair sowie der Umwelttipp, der das «Eine-Stufe-kälter-Prinzip» vorstellt.

Viel Vergnügen bei der Lektüre! Ich hoffe, dass Sie der Gemeinderat an der Dezember-Gemeindeversammlung in der Dorfhalle begrüssen darf und wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit und gute Gesundheit.

Ihr Gemeindepräsident  
Patrick Götsch



Gemeindepäsident Patrick Götsch, Foto: Christian Flierl



## BETTINGEN



Die Studiengemeinschaft des Theologischen Seminars St. Chrischona im September vor dem Brüderhaus auf Chrischona, Foto: Melina Frey

## 40 neue Student\*innen am tsc

Autor: Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona (tsc)

**Das Theologische Seminar St. Chrischona (tsc) ist im September mit 40 neuen Student\*innen ins Studienjahr 2021/22 gestartet. Die eine Hälfte davon stammt aus der Schweiz, die andere aus Deutschland. Insgesamt studieren 136 Personen in den drei theologischen Bachelorstudiengängen sowie im tsc-Jahreskurs und in den Online-Kursen.**

### tsc – mehr als eine Ausbildungsstätte

Gut besucht ist diesmal der Jahreskurs mit 15 Teilnehmenden – ein einjähriger Kurs, der Bibelschule, Auszeit, Gemeinschaft und Weiterbildung vereint. Eine der neuen Student\*innen ist die 25-jährige Michaela Aumann aus München. Sie kennt das tsc seit ihrer Kindheit durch Berichte ihrer Mutter, die selbst auf

Chrischona studiert hat. Michaela freut sich auf ihre Zeit im Jahreskurs, in der sie in Gemeinschaft mit anderen Christ\*innen Gott erfahren, die Bibel studieren und darüber diskutieren will. Begeistert hat sie das herzliche Willkommen, das sie am tsc erlebt hat. «Das tsc ist für mich so viel mehr als eine Ausbildungsstätte», erklärt sie.

### Chrischona – ein guter Ort zum Studieren

Zu einem gelungenen Theologiestudium leistet der Ort St. Chrischona einen wichtigen Beitrag. Der Chrischona Campus bietet viele moderne und funktionale Räumlichkeiten. Zum Beispiel eine grosse Bibliothek, Lehrsäle, Aufenthaltsräume und seit diesem Jahr das Coffeehouse Foodnote. Zudem ist die Lage des Berges oberhalb Bettingens sehr ruhig, naturnah und aussichtsreich. Für die Student\*innen des tsc sind das gute Bedingungen, um mehr über Gott und die Bibel zu lernen.

Das tsc bietet seit 1840 theologische Aus- und Weiterbildung an. Sein Studienangebot umfasst die Bachelorstudiengänge Kommunikative Theologie (Präsenz- und Fernstudium), Theologie & Pädagogik, Theologie & Musik, die von der Middlesex University London validiert sind, sowie den tsc-Jahreskurs.



St. Chrischona bietet nicht nur eine gute Aussicht, sondern ist auch ein guter Ort, um Theologie zu studieren. Foto: Bruno Caffisch

## BETTINGEN

## Rückblick Herbstfest 2021

Autor: Bertil Strub

Die Freude darüber, endlich mal wieder draussen im gemütlichen Rahmen Leute aus dem Dorf und Bekannte aus der näheren Umgebung anzutreffen, unbeschwert plaudern zu können und dabei Gutes zu tun, war gross. Dies beflügelte offenbar auch den Appetit, so wurden 115 Portionen Kürbissuppe und mehr als 200 Stück von Hannis Apfelküechli vertilgt. Ausserdem gab es zahlreiche Stände, an denen Bettiker Bräu und Köstlichkeiten aus dem Bündner Safinental probiert sowie handgemachte Artikel erworben werden konnten, die einem auch im Nachgang des Festes einen nützlichen Dienst erweisen.

Mehr als CHF 7'000 kamen alleine über den Verkauf der Mahlzeiten und Getränke zusammen. Dieser Betrag wurde gespendet, um Witwen, die von der Boko Haram geschädigt worden waren, in ihrer zukünftigen Existenzsicherung zu unterstützen. Ein ganz grosses Dankeschön an alle freiwilligen Helfer\*innen sowie an alle, die diesen festlichen Anlass besucht haben.

Wir planen einen Folgeanlass im Jahr 2023 und freuen uns schon jetzt auf die weiterhin zahlreiche Beteiligung aller, die sich für das Wohl anderer engagieren. Und hoffen natürlich, dass uns Petrus auch dann wieder derart gut gesinnt sein wird.



Joel, Sina und Elias verkaufen am Bettinger Herbstfest ihre selbstgemachten Apfelringli. Foto: Iris Stöckli



Kuchenstand am Herbstfest, Foto: Bertil Strub



## BETTINGEN

## K-Netz Entwicklung

Autor: Andres Linder, externer Bauverwalter

Die Gemeinde Bettingen betreibt zusammen mit der Gemeinde Riehen ein Kommunikationsnetz (K-Netz), über welches von der ImproWare AG Internet-, Telefon- und TV-Signale in die Haushaltungen übertragen werden. Den Bettinger Einwohner\*innen werden verschiedene Abonnemente mit Geschwindigkeiten bis max. 1'000 Mbit/s angeboten. Damit können auch Anforderungen von sehr datenintensiven Anwendungen abgedeckt werden. Das kommunale K-Netz ist somit heute aus preislicher wie auch technischer Sicht absolut konkurrenzfähig im Vergleich mit Providern wie der Swisscom und anderen.

Bekanntlich schreitet die technische Entwicklung insbesondere im Internet-Bereich sehr dynamisch voran. Download-Geschwindigkeiten von ein paar 100 Mbit/s galten vor einigen Jahren noch als sehr schnell, aber für mittlerweile gängige Aktivitäten wie zum Beispiel die Videotelefonie reichen diese oft nicht mehr aus. Es ist daher davon auszugehen, dass in ein paar Jahren Geschwindigkeiten von 2'000 bis 3'000 Mbit/s nachgefragt werden.

Die Infrastruktur des kommunalen K-Netzes, bestehend aus Leitungen und Signalverstärkern, ist jedoch in die Jahre gekommen. Die Übertragungskapazität ist erreicht, so dass eine Erhöhung der Geschwindigkeit auf über 1'000 Mbit/s nicht mehr möglich ist. Ausserdem kommt es immer wieder zu Ausfällen bei den Signalverstärkern, was teure Reparaturarbeiten erfordert. Um der Bevölkerung auch in Zukunft ein attraktives K-Netz anbieten zu können, muss dieses erneuert und modernisiert werden.



Dieser Kasten dient der Signalverstärkung.  
Foto: Andres Linder

Der Gemeinderat Bettingen hat daher gemeinsam mit der Gemeinde Riehen untersucht, welche Massnahmen dafür erforderlich sind und ein Konzept für die Modernisierung des K-Netzes ausarbeiten lassen. Die Gemeinde Riehen wird den Kredit für dessen Realisierung in den nächsten Monaten dem Einwohnerrat vorlegen. Das Stimmvolk der Gemeinde Bettingen wird im Dezember 2022 darüber befinden können.

## BETTINGEN

## Neuer Dorfladen ab Sommer 2022

Autor: Arün Toros, TriaPura Co. GmbH

Mit der Kombination von Dorfladen und Bistro soll im Zentrum von Bettingen ein neuer Begegnungsort entstehen. Ersterer verfolgt das Ziel, die Versorgung durch Güter des täglichen Bedarfs in hoher Qualität sicherzustellen. Lokale Frischprodukte sollen das Heimatgefühl und den Bezug zum eigenen Dorf stärken.

Nachhaltigkeit und regionale Ressourcennutzung im Zusammenspiel mit leckeren nationalen und internationalen Spezialitäten bilden den Kern der Philosophie des neuen Dorfladens. Nebst der Sicherstellung der Grundversorgung gehört auch das Ermöglichen eines vertrauten Einkaufserlebnisses zum Auftrag von uns als Betreibern.

Das Bistro soll ein Treffpunkt für die Gemeinde und deren Besucher\*innen sein und das Beisammensein in gemütlichem Ambiente ermöglichen, sei es beim Znüni, bei Kaffee und Kuchen oder beim Aperitif.

Die Zielkundschaft für Dorfladen und Bistro bilden verschiedene Personengruppen. Zu diesen gehören die Bewohner\*innen, Schüler\*innen, Arbeitnehmer\*innen und Besucher\*innen von Bettingen und Umgebung sowie Ausflügler\*innen, Wander\*innen und natürlich auch Velofahrer\*innen auf der Durchfahrt.

Im Dorfladen wird eine Postagentur integriert, wodurch die persönliche Nähe nochmals unterstrichen werden soll. So können die Bettinger\*innen im eigenen Dorf von Dienstleistungen wie der Sendungsaufgabe, der Sendungsabholung, dem Bezug von kleineren Geldbeträgen sowie vom bargeldlosen Einzahlen Gebrauch machen.

Im Sommer 2022 ist es soweit, dann wird der Dorfkern von Bettingen lebendiger und zu einem Treffpunkt aller Bettinger\*innen. Bis dahin verbleiben wir mit den wichtigsten Gütern des täglichen Bedarfs im Wendelin-Provisorium und freuen uns auf den Startschuss im nächsten Jahr.

## BETTINGEN

## Informationen Sanierung Baiergasse

Autor: Andres Linder, externer Bauverwalter

**Die Bauarbeiten an der Baiergasse schreiten weiterhin gut voran. Auch in den letzten Monaten wurden hauptsächlich Werkleitungsarbeiten ausgeführt.**

Im Trottoir zwischen Mennweg und Baiergasse 43 wurde ein neues Trasse für die Elektroleitungen erstellt. Im gleichen Arbeitsschritt wurden in diesem Bereich auch die neuen Beleuchtungskandelaber gestellt, welche mit modernen und stromsparenden LED-Leuchten ausgerüstet sind.

Zur selben Zeit wurden im Abschnitt zwischen der Oberen Dorfstrasse und der Baiergasse 43 zahlreiche Hausanschlüsse für die Trinkwasser-, Elektro- und teilweise auch für die Swisscom-Leitungen erneuert bzw. neu erstellt. Diese Arbeiten erwiesen sich aufgrund der beengten Verhältnisse teilweise als äusserst kompliziert. Ausserdem wurde im Untergrund an verschiedenen Stellen Fels angetroffen, was die Arbeiten zusätzlich erschwerte. Die baulichen Eingriffe in die privaten Gärten waren oftmals gross und für die Bewohner\*innen mit viel Lärm und zahlreichen Behinderungen verbunden.

Auch der Bau der neuen Regenwasserleitung, welche künftig das Hochwasser sicher ableiten wird, geht voran. Inzwischen wurden die Rohre bereits eingebaut bis ungefähr auf der Höhe der Baiergasse 56. Als nächstes steht in diesem Bereich der Bau einer grossen Betonkammer an, in welche das Regenwasser aus dem unterirdischen Rückhaltebecken unter dem Spielplatz eingeleitet werden wird.

Im Abschnitt zwischen der Oberen Dorfstrasse und dem Mennweg sind die Werkleitungsarbeiten inzwischen abgeschlossen. Dementsprechend konnte der Strassenbelag hier bereits eingebaut werden.

Trotz einiger Schwierigkeiten, welche zu leichten Verzögerungen im Bauprogramm geführt haben, sind der Gemeinderat Bettingen und die beteiligten Unternehmungen mit dem Bauablauf zufrieden. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle den Anwohner\*innen für das Verständnis und die Geduld.



Einbau der Fundationsschicht und der Randsteine im Bereich zwischen der Oberen Dorfstrasse und dem Mennweg, Foto: Andres Linder



Bau der Elektroleitung im Trottoir an der Baiergasse, Foto: Andres Linder

## POLITIK

## 100 Tage im Amt – intensiv und herausfordernd, kollegial und eingespielt

Autor: Daniel Schoop, Gemeinderat für die Bereiche Gesundheit, Freizeit und Sport sowie soziale Sicherheit



Daniel Schoop, Foto: Andreas Klein Photography

Seit meinem Amtsantritt Anfang August 2021 sind nun rund 100 Tage vergangen. Es ist nicht nur politischer Usus geworden, ich halte es auch für eine gute Gelegenheit, nach Ablauf dieser Frist innezuhalten für eine Standortbestimmung.

Zuerst möchte ich mich nochmals ausdrücklich und von Herzen bei meinen Wähler\*innen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ich möchte ein Gemeinderat für alle Bettinger\*innen sein und werde mich bemühen, auch den Erwartungen derjenigen gerecht zu werden, die keine Wahlentscheidung für mich getroffen haben.

Durch den Eintritt in den Gemeinderat im Rahmen einer Ersatzwahl war das Ressort für mich vorgegeben. Ich habe von meinem im Amt verstorbenen Vorgänger die Bereiche Gesundheit, Freizeit und Sport sowie soziale Sicherheit übernommen. Als studierter Geograph, tätig in den Bereichen Projektmanagement Bau, Raum- und Verkehrsplanung, heisst das für mich, dass ich mich mit Themen beschäftige, mit denen ich beruflich bisher eher wenig Berührungspunkte hatte. Dies

ist für mich eine intensive und herausfordernde Aufgabenerweiterung.

Dabei kommen mir nicht nur mein Ehrgeiz, meine politische Erfahrung sowie mein bestehendes Netzwerk zugute, sondern ich kann auch auf ein gut eingespieltes Team zählen: Einerseits auf einen erfahrenen Gemeinderat, andererseits auf eine sehr dienstleistungsorientierte Verwaltung. Schön ist auch, dass es in der momentanen Pandemiesituation wieder möglich ist, Sitzungen physisch abzuhalten, denn der persönliche Kontakt fördert informelle Gespräche und führt zu guten Diskussionen und zu noch besser abgestimmten Entscheidungen.

Nach 100 Tagen im Amt kann ich sagen, Gemeinderat zu sein, ist eine ehrenvolle und befriedigende Aufgabe, die mir viel Freude bereitet und in dieser ersten Phase deutlich zeitintensiver war, als ich es mir vorgestellt habe. Anders als vor der Wahl sind die Begegnungen im Dorf nun oftmals begleitet von Wünschen und Anregungen. Alle werde ich nicht erfüllen können, aber Sie dürfen den Anspruch an mich haben, dass ich alle Anliegen ernsthaft prüfe und Ihnen eine Rückmeldung gebe. Ich bin überzeugt davon, dass Engagement und Transparenz zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beitragen und damit unsere Gemeinde und unseren Gemeinsinn stärken. Herzlichen Dank dafür!

## UMWELT UND NATUR

## Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Autoren: Philipp Brand, Leiter Aussendienst und Betriebsleiter Gartenbad und Regula Fischer Wiemken, Assistentin Gemeindeverwalterin

Beim Unterhalt von Gehölzpflanzen auf dem eigenen Grundstück sind diverse Vorschriften einzuhalten, vor allem an der Grenze zu Nachbarparzellen und Verkehrswegen.

Bäume und Sträucher, die auf Strassen und Trottoirs ragen, sind auf das vorgeschriebene Mass zurückzuschneiden. Dabei gilt es zu beachten, dass die Sträucher und Äste bei Regen und Schnee wesentlich tiefer hängen, aber die Durchgangshöhen trotzdem eingehalten werden müssen.

Der Gehölzschnitt sollte ausserhalb der Brutzeit erfolgen, am besten im Winter (November bis März). Dann stört man Pflanzen und Tiere am wenigsten und das Astgerüst der Gehölze ist gut sichtbar, so dass man die natürliche Wuchsform der Pflanzen am besten berücksichtigen kann. Um Strassen und Wege freizuhalten, ist grosszügiges Ausschneiden angezeigt. Halten Sie am besten bereits beim Pflanzen der Gehölze genug Abstand zum nächsten Weg ein, damit auch Jahre später noch ein ausreichend breiter Streifen zwischen Hecke und Weg frei bleibt. Berücksichtigen Sie dabei, wie breit und hoch die betreffende Gehölzart am konkreten Standort werden kann!

### Rechtliche Grundlagen

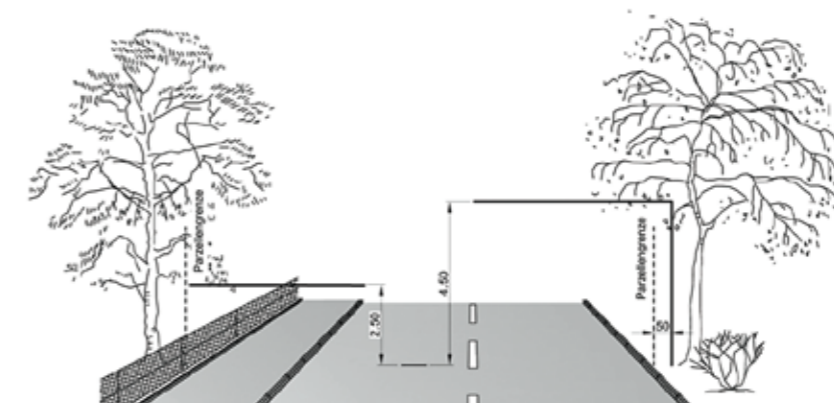
Das kantonale Bau- und Planungsrecht (BPG BS) gibt folgende Richtlinien vor:

- Der Freiraum über der Fahrbahn muss mindestens 4.5 Meter betragen.
- Zwischen Bäumen und Sträuchern und der Fahrbahn müssen seitlich bis zur genannten Höhe immer 50 cm frei bleiben.
- Über Trottoirs und Wegen beträgt der Mindestfreiraum 2.5 Meter.
- Unter die Rückschnittspflicht fallen auch Kletterpflanzen und Äste, welche die Beleuchtungskandlader der Industriellen Werke Basel (IWB) um- oder überwachsen. Auch hier gilt: Das private Grün muss von den jeweiligen Eigentümer\*innen entfernt werden.

Wir bitten alle Gartenbesitzer\*innen, die Situation regelmässig zu kontrollieren und ihre Pflanzen im Interesse der Verkehrssicherheit sowie zur Gewährleistung des Winterdienstes auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden.

### Kontaktperson:

Philipp Brand, Strassenmeister  
Tel. 06 1 267 00 80 / philipp.brand@bettingen.ch



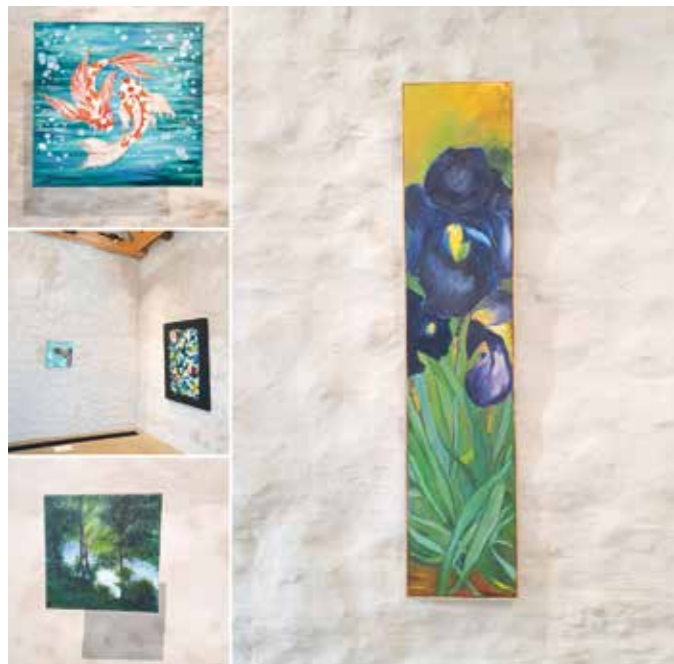
Zu beachtende Lichtraumprofile im Trottoir- und Fahrbahnbereich.



## KULTUR UND FREIZEIT

## Schön war's

Autorin: Eva Biland, Gemeinderätin und Vorsitzende Kulturkommission



Collage der ausgestellten Kunstwerke, Foto: Eva Biland

Erstmals lud die Kulturkommission in der letzten Oktoberwoche in der Baslerhofscheune zur Kunstausstellung ein. 14 Künstler\*innen – alle in Bettingen wohnhaft – stellten ihre eigenen Bilder aus. Die Kulturkommission wählte dafür jeweils ein Objekt aus, welches einen Bezug zum Dorf und dessen Umgebung schuf. Die Gesamtauswahl war überwältigend und hätte unzählige Wände füllen können; die Selektion war deshalb eine Herausforderung. Für die Betrachter\*innen war es eine Bereicherung, die Werke der lokalen Kunstschaffenden kennenzulernen. So entstand eine neue Vertrautheit mit bisher vielleicht nur flüchtig wahrgenommenen Bettinger\*innen.

Die Vernissage am 26. Oktober 2021 bildete den Auftakt zu diesem aussergewöhnlichen Anlass. Musikalisch umrahmt von Rudolf Duthaler und Riccardo Bovino mit «Variations pour Hautbois et Piano» des Lenzburger Komponisten Peter Mieg in stilvoller Weise die Eröffnung der Ausstellung, welche von einigen Besucher\*innen als «poetisch und ästhetisch» bezeichnet wurde. Einmal wurde gar der Wunsch nach einer Wiederholung dieses «temporären Museums» geäußert, und vielfach wurden weitere potentielle Ausstellungsstücke diskutiert.

## KULTUR UND FREIZEIT

## Eröffnungsveranstaltung Familientreff

Autorin: Petra Stadelmann

Die Teams Holzwerkstatt und Kinderkleiderbörse konnten mit ihrer Eröffnungsveranstaltung vom 25. September 2021 einen ersten Erfolg verbuchen. Der Anlass bot Raum für Begegnungen, was eines der Hauptanliegen des Familientreffs ist.

Mit dem Familien-Mittagstisch, dem sich anschliessenden Elterncafé und der offenen Turnhalle werden weitere Treffpunkte für Jung und Alt geschaffen. Ergänzt wird das Angebot durch das Jahreszeitenbasteln und das Kinderyoga. Alle Daten können auf [www.familientreff-bc.ch](http://www.familientreff-bc.ch) abgerufen werden, Anmeldungen können ebenfalls darüber erfolgen.

Der Familientreff freut sich auf alle, die sich mit neuen Ideen und eigenen Projekten anschliessen oder bei bestehenden Aktivitäten mithelfen möchten. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Freiwilligen bei der Kinderkleiderbörse.

Eine Idee für ein zukünftiges Projekt wäre eine Nachbarschaftshilfe, von der sich alle im Dorf angesprochen fühlen dürfen. Darüber sollen kurzfristige Hilfeleistungen vermittelt werden, zum Beispiel beim Einkaufen, beim Kinderhüten oder für einen Hundespaziergang. Alle, die daran interessiert sind, bei der Umsetzung dieser Idee mitzuhelfen, sollen sich doch bei uns melden.



Holzwerkstatt, Foto: Saskia Bäsclin

## KULTUR UND FREIZEIT



Bau einer sanitären Anlage für Binnenvertriebene in Bunia, Provinz Ituri, Foto: Jonathan Kyle, © Medair

## Medair – Schweizer Hilfsorganisation bringt dringende Nothilfe für die Menschen in der Demokratischen Republik Kongo

Autor: Wolfgang Binninger

**Im Rahmen des Spendenkonzeptes 2020–2023 unterstützt die Gemeinde Bettingen Projekte von verschiedenen Schweizer Hilfswerken im Ausland aus den Bereichen Bildung und Gesundheit. Da die Informationsveranstaltung zur Vorstellung dreier Projekte im März 2021 nicht stattfinden konnte, stellen drei Organisationen ihr Projekt in der Bettinger Nachrichten vor.**

Seit über 30 Jahren unterstützt die Nothilfeorganisation Medair notleidende Menschen in einigen der am schwersten zu erreichenden Gegenden dieser Welt. Dazu gehört auch die Demokratische Republik Kongo – das Land in Afrika mit der höchsten Anzahl an Menschen, die im eigenen Staatsgebiet von ihrem angestammten Heimatort vertrieben worden sind. Infolge bewaffneter Konflikte, Naturkatastrophen und Epidemien war dessen Bevölkerung in den vergangenen Jahren mit vielen Herausforderungen konfrontiert: über 27 Millionen Menschen erleben akute Unsicherheit bei der Versorgung mit Nahrungsmitteln; nebst Covid-19 hat die Demokratische Republik Kongo mit Ebola, Masern, Cholera und Malaria zu kämpfen.

Wasser spielt eine entscheidende Rolle bei der Nahrungsmittelversorgung sowie bei der Vorbeugung von

Krankheiten. Nicht ohne Grund haben die Vereinten Nationen den Zugang zu Trinkwasser zu einem Menschenrecht erklärt. Aufgrund mangelhafter Infrastruktur haben jedoch nur ein wenig mehr als die Hälfte der Menschen in der Demokratischen Republik Kongo Zugang zu sauberem Wasser. In Kombination mit dürftigen sanitären Anlagen und schlechter Hygiene führt dies zu einer Ausbreitung von Epidemien und beeinflusst die Gesundheit der lokalen Bevölkerung. Eine verbesserte Wasserversorgung reduziert somit die Krankheits- und Sterberaten.

Medair arbeitet seit 1996 in der Demokratischen Republik Kongo und leitet Nothilfeprojekte in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Wasser, Sanitäreinrichtungen und Infrastruktur. In den letzten Jahren konnte die Organisation unter anderem die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Dutzenden Gesundheitseinrichtungen im Osten des Landes ausbauen, vier weitere sollen noch dazukommen. Nebst diesen Aktivitäten leistete Medair Nothilfe für Betroffene des verheerenden Vulkanausbruchs im Mai 2021 in Goma. Aufgrund ihrer 25-jährigen Präsenz im Land genießt die Organisation grosses Vertrauen in der Bevölkerung und kann deshalb auch in Gebieten mit stark angespannter Sicherheitslage Nothilfe leisten.



## KALENDER

# Bereits fixierte Termine

### 2021

- 06.12. Santiglaus
- 07.12. Gemeindeversammlung im Konferenz-Zentrum St. Chrischona

### 2022

- 02.01. Neujahrsapéro Gemeindeplatz
- 26.04. Gemeindeversammlung
- 26.05. Banntag
- 08.06. Energie-Abend 2022

Info

## Gebrauchte Strassenschilder und Hausnummern

In den Bettinger Nachrichten Nr. 2 /2021 hat der Leiter Aussendienst Philipp Brand berichtet, dass im Magazin des Aussendienstes diverse gebrauchte Strassenschilder und Hausnummern zum Vorschein kamen und diese nun auf der Verwaltung bezogen werden können.

Gerne informieren wir an dieser Stelle, dass bei deren Vergabe CHF 278 ins Kässeli gelegt wurden. Der Gesamterlös wurde als Spende an die Winterhilfe Basel überwiesen.

## GRATULATIONEN

# Jubilarin

Herzlich gratuliert der Gemeinderat der untenstehenden Jubilarin. Wir wünschen alles Gute und beste Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

### 90 Jahre

Stenger Sonja, 01.12.1931

## WICHTIG

# Verwaltung über die Festtage geschlossen

Die Gemeindekanzlei bleibt vom Donnerstag, 23. Dezember 2021 um 17.00 Uhr bis am Montag, 3. Januar 2022, 08.00 Uhr geschlossen. Während dieser Zeit können keine Schalterdienstleistungen bezogen werden. Sie erreichen uns in Notfällen unter der Telefonnummer 061 267 00 97 oder per E-Mail an [info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch)

Der Gemeinderat wie auch die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung und der Dienste wünschen Ihnen besinnliche und frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2022.

### ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

#### Telefondienst

Montag–Donnerstag von 08–12 Uhr + 14–17 Uhr  
Freitags ist die Verwaltung per E-Mail ([info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch)) erreichbar

#### Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14–16 Uhr  
Mittwoch 10–12 Uhr + 14–16 Uhr  
Donnerstag 10–12 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

### IMPRESSUM

#### Redaktion

Susanne Bucher Stampfli

#### Layout

und moritz gmbh, Basel

#### Fotos

ZVg gemäss Bildlegende

#### Druck

Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,  
Talweg 2, 4126 Bettingen BS  
Tel. 061 267 00 99  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

Die Bettinger Nachrichten erscheinen dreimal jährlich und werden auf das Recyclingpapier «Nautilus Classic» gedruckt (100% Altpapier).